

ENTWERFENKONSTRUIEREN

AdaptiveReUse

SEMINAR
WS 21/22



Die gebaute Umwelt unterliegt innerstädtisch und in der urbanen Peripherie einer stetigen Modifikation, die dem sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandel unserer Gesellschaft folgt. Dies führt aus architektonischer Sicht zu der Obsoleszenz monoprogrammatischen Bautypen und zu der Erkenntnis, dass darin "neue Möglichkeitsfelder für eine vielfältige Besiedlung durch unkonventionelle Arbeits-, Produktions- oder sogar Wohnformen" eröffnet werden müssen. (1) Insbesondere eine nachhaltig wirksame städtebauliche und räumliche Reprogrammierung, die von hybriden adaptiven Veränderungsstrategien geprägt wird, hat sich im Umgang mit solchen Situationen als effektiv erwiesen. Es sind diese bestehenden aber neu gedachten Strukturen, die sich zu "neuen Deutungen, Kontexten und Bezugssystemen arrangieren" lassen können (2). Die Potentiale dieses bestehenden architektonischen Fundus und die Möglichkeiten für wirksame Transformationen sollen in dem Seminar "Adaptive Re-Use" erörtert werden.

Anhand von Case Studies für adaptive re-use, werden Studierende die zahlreichen Strategien für den Umgang mit den Potentialen von "gebrauchten Architekturen" (2) ergründen und prüfen. Hierbei sollen die Typologien des Bestandes, und die hierfür angemessenen Interventionen aus kultureller, städtebaulicher und programmatischer Sicht, mit einem besonderen Fokus auf die architektonischen Mittel, welche wirksame und nachhaltige Transformationen ermöglichen, analysiert werden.

BEARBEITUNG

Gruppenarbeit 2 Personen

TERMINE

Ausgabe: 28.10.2021 10:00 Uhr „digital“ per Videokonferenz

BETREUUNG

Prof. Ludwig Wappner
Valerio Calavetta, Monica Tusinean